



Bücher brennen gut, die Initiatoren der Gedenkaktion: Paul Martin & Gerald Eschenauer (facebook.com/buch13.at)

Ch. Lehner

Zum Gedenken an die NS-Bücherverbrennungen

■ (chl). Mit der gezielten Provokation „Bücher brennen gut“ starteten die in Klagenfurt und Villach stationierten Kulturplattformen „Buch13“ und „FreiraumK“ vor wenigen Tagen die Promotion ihrer Aktion zum Gedenken an 80 Jahre Bücherverbrennung.

Von Musil bis Einstein

Robert Musil, Franz Kafka, Karl Kraus, Rosa Luxemburg, Bertolt Brecht, Albert Einstein, Joachim Ringelnatz, Bertha von Suttner, Kurt Tucholsky zählten zu jenen Autoren, deren Bücher am 10. Mai 1933 in Berlin und anderen deutschen Städten verbrannt wurden. Propagandaminister Goebbels gab der von der deutschen Studentenschaft vorbereiteten Aktion mit seiner Rede in Berlin die öffentliche Note.

Am 30. April 1938 wurden auch in Klagenfurt, Villach und weiteren Orten Kärntens Bücher „offiziell“ verbrannt und deren Autoren damit verbannt.

„Schweigen ist zu wenig“

„80 Jahre nach der Bücherverbrennung der Nationalsozialisten in Berlin finden zeitgleich in Villach, Klagenfurt und Rosegg Gedenklesungen mit Kärntner Künstlerinnen und Künstlern statt“, erklärt der Klagenfurter Autor Paul

Martin („Die Wettmafia“, „Der Orden“), der gemeinsam mit dem Villacher Schauspieler und Autor („Miefke Saga“) Gerald Eschenauer („Miefke Saga“) den Verein „Buch13“ gründete. Die Provokation im Vorfeld mit dem Slogan „Bücher brennen gut“ auf roten Bannern im Internet lieferte prompt entsprechende Reaktionen. „Von Missverständnis, über Beschimpfung, bis zur Zustimmung war alles zu finden“, berichtet Eschenauer. „Die Provokation war von uns bewusst gesetzt, um zu signalisieren, dass Schweigen alleine zu wenig ist.“

Eigene und verbrannte Texte

Neben Martin und Eschenauer bei den Gedenklesungen mit dabei sind die Veldener Künstlerin Barbara Rapp (Co-Initiatorin von „FreiraumK“), Theatermacher Herbert Gantschacher, die Villacher Autorin Katharina Springer, der Klagenfurter Kulturaktivist Walter Wratschko und einige mehr. Gelesen werden eigene und damals verbrannte Texte. Am 10. Mai, 20 Uhr, Klagenfurt: Goethepark (beim ParkHaus), Rosegg: Arena der Keltenwelt Frög, Villach: Denkmal der Namen (beim Museum der Stadt Villach). Für Schlechtwetter-Ausweichen ist gesorgt, Eintritt frei!